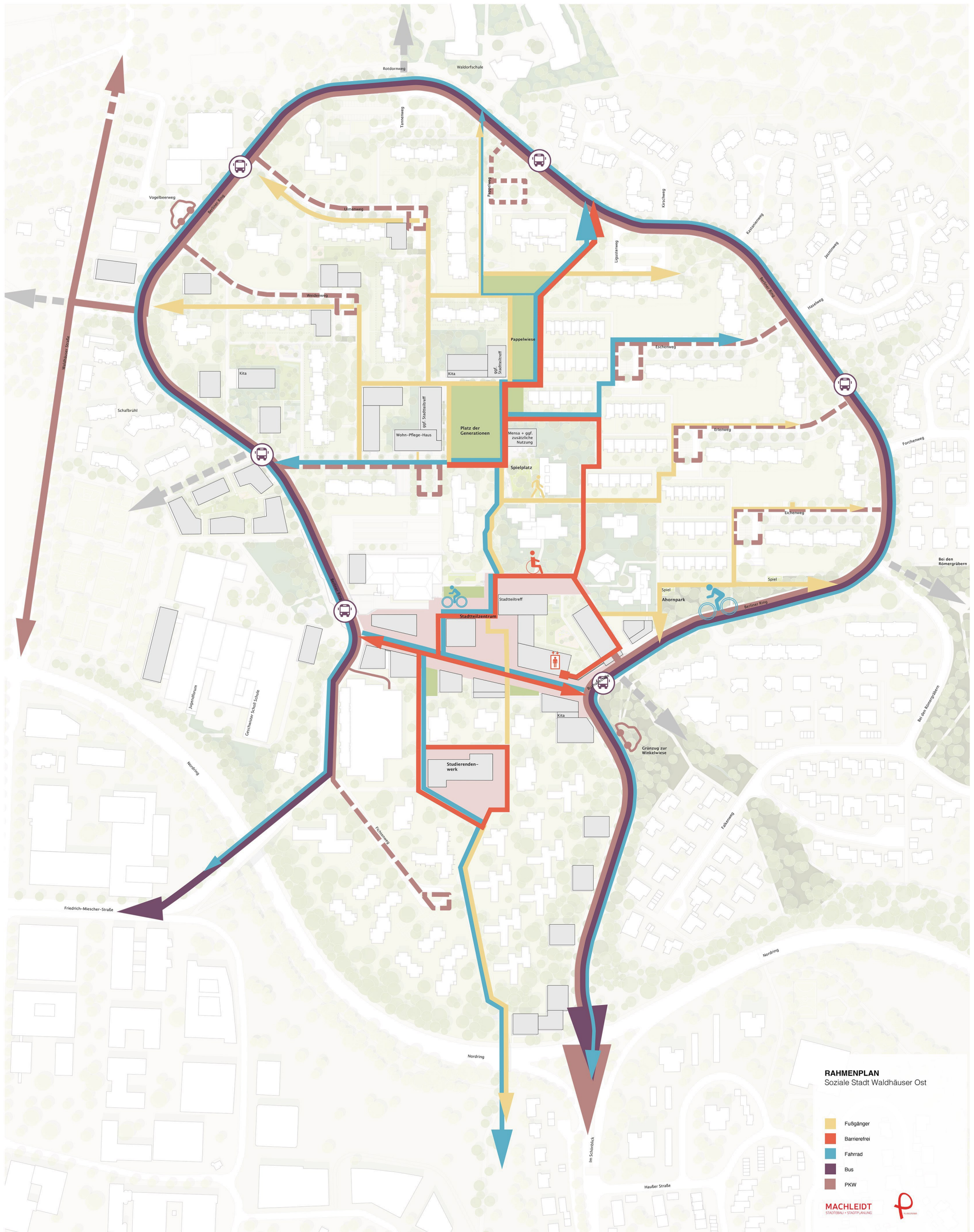


RAHMENPLAN
Soziale Stadt Waldhäuser Ost

- BEBAUUNG**
- Bebauung (Planung)
 - Sanierung / ggf. Aufstockung
 - Bebauung (Bestand)
- NUTZUNGEN**
- Wohnen, ggf. öffentlichkeitswirksame EG-Nutzung
 - Forschung
 - Studierendenwohnen
 - Wohn-Pflege-Haus
 - Soziale Infrastruktur
 - Mischnutzung
 - Großflächiger Einzelhandel





BODEN

- Möglichst geringe Versiegelung
- Kompakte, flächensparende Bebauungstypologien
- Hoher Grünanteil in der Neuplanung
- Am Platz der Generationen Neubau auf bereits versiegelten Flächen
- Straßenquerschnitte reduzieren, funktionales Straßenbegleitgrün integrieren (z.B. Retentionsflächen, Verschattung durch Bäume)
- Ersatzbau/Neubau von Tiefgaragen in Verbindung mit neuer Überbauung

BAUMBESTAND UND BIODIVERSITÄT

- Möglichst geringer Eingriff in den Baumbestand
- Robuste städtebauliche Figur, welche auf Bestandsbäume reagieren kann
- Größtmöglicher Erhalt und Integration des Baumbestands in der Freiraumplanung
- Ersatzpflanzungen bei notwendigen Fällungen
- Neupflanzung aus klimaresilienten Baumarten
- Naturnahe Gestaltung mit hoher ökologischer Wertigkeit
- Rückbau und Verkleinerung von Tiefgaragen (Versickerung und Pflanzung von Großbäumen ermöglichen)
- Habitatschutz und Nistangebote für heimische Vogelarten
- Durchgängige Grünverbindungen für Biotopvernetzung

WASSERSENSIBLE STADT

- Versickerungsfähige Bodenbeläge, wo möglich und sinnvoll
- Retentionsdächer mit PV-Anlagen
- Wasserspeicherung in Zisternen
- Mulden-Rigolensysteme in öffentlichen Freiflächen und Wohnhöfen
- Versickerungs- und Verdunstungsbeete auf Platzflächen
- Straße als Retentionsraum
- Integration von Wasserelementen in die Freiraumgestaltung
- Schwammstadt sichtbar machen als Erlebnis- und Bildungsangebot

HITZENGEPASSTE STADT

- Rückstrahlung durch geringen Versiegelungsgrad reduzieren
- Grünanteil insbesondere in versiegelten Räumen erhöhen
- Verschattung durch Großbäume für eine hohe Aufenthaltsqualität gewährleisten
- Wasser vor Ort halten, Verdunstung fördern
- Wurzelverfügbares Wasser für Bäume vor Ort halten
- Wasserspiele zur mikroklimatischen Kühlung anbieten
- Vertikalbegrünung mitdenken

ARCHITEKTUR

- Nachhaltiger Materialeinsatz
- Lebenszyklen beachten, Fokus auf langlebige Materialien
- Materialrecycling/ Recyclingmaterial
- Lokales Material
- Hochwertiges Bauen
- Retentionsdächer mit PV Anlagen ausstatten
- Dachwasser als Ressource denken
- Fassadenbegrünung mitdenken
- Nisthilfen für Vögel in Fassaden integrieren

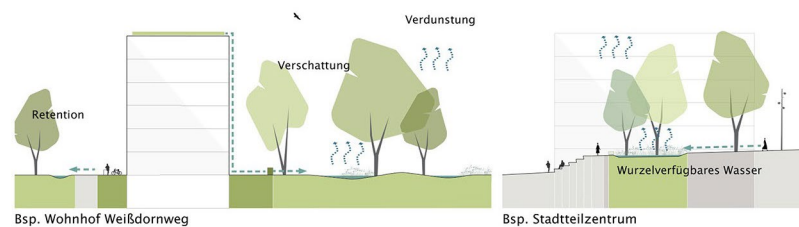
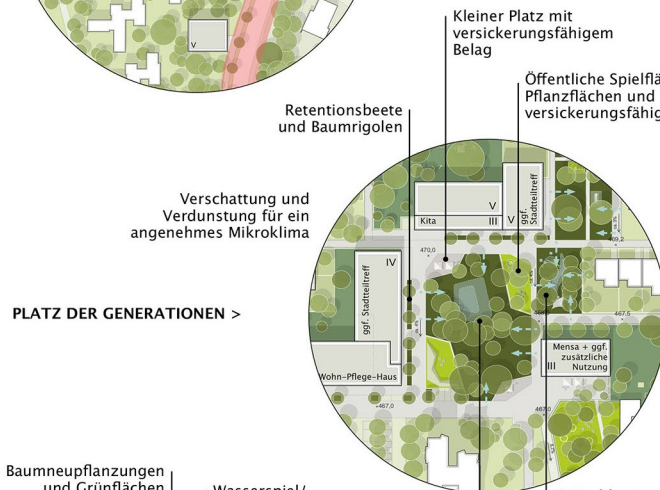
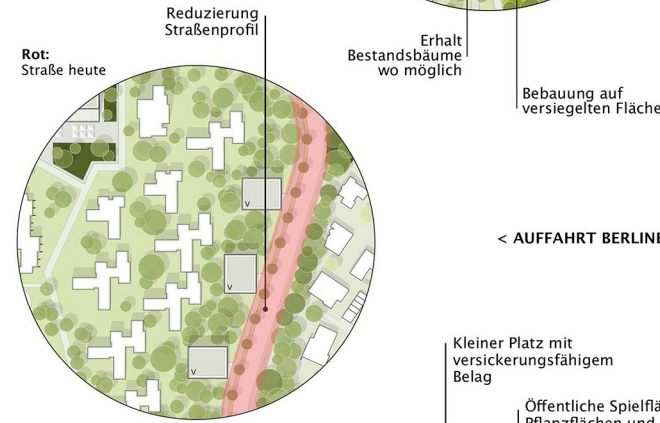
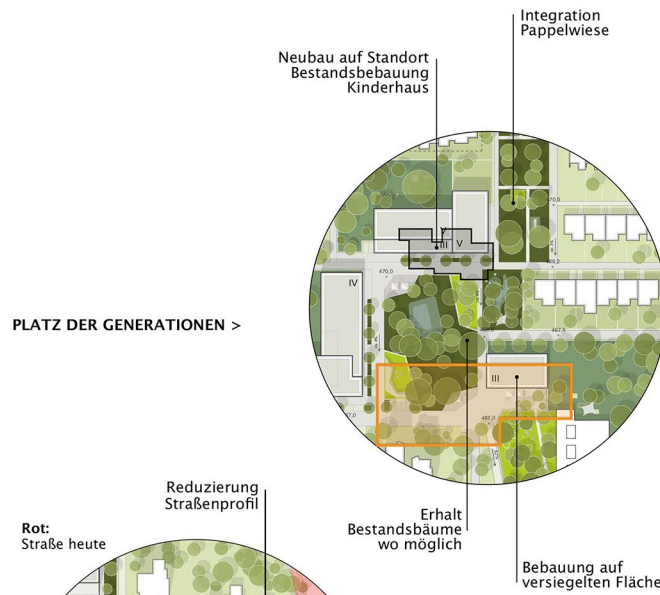


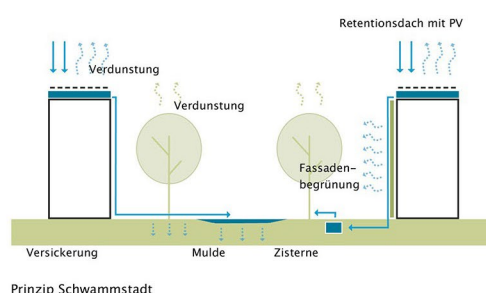
Abb. 9: Versickerungsmulde



Abb. 10: Modellierte Landschaft



Abb. 11: Retentionsbeet



Prinzip Schwammstadt



NATURERLEBNIS/ NATURBILDUNG

- Kostenfreie Umweltbildung im öffentlichen Raum fördern
- Grüne Klassenzimmer zur öffentlichen und institutionellen Nutzung einrichten
- Naturnahes Spiel und Naturerfahrungsräume für unterschiedliche Altersgruppen ermöglichen
- Gärtnern/nachhaltige Produktion fördern



Abb. 1 und 2: Naturnahes Spiel, Grünes Klassenzimmer



Abb. 3 und 4: Gemeinsam Gärtnern



NACHBARSCHAFTEN STÄRKEN

- Sharing-Angebote fördern (Auto, Fahrrad, Werkzeug etc.)
- Nachbarschaftswerkstätten einrichten
- Gemeinschaftsräume vorbehalten
- Räume der Begegnung mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen
- Öffentliche Grünflächen qualifizieren und ausbauen
- Grünflächen mit vielfältigen Nutzungsangeboten fußläufig erreichbar machen (Angebote für Bewegung, Spiel und Sport)
- Barrierefreie Erreichbarkeit öffentlicher Nutzungen sicherstellen



Abb. 5 und 6: Spielplätze



Abb. 7 und 8: Sportelemente



MOBILITÄT

- Das ÖPNV-Angebot stärken
- Quartiersgaragen anstelle von großflächigen Stellplatzflächen anbieten
- Carsharing und E-Mobility - Mobilitätshubs fördern
- Fußgänger- und Fahrradverkehrsinfrastruktur stärken
- Gute und intuitive Radwegeverbindungen schaffen
- Praktische Abstellmöglichkeiten für Fahrräder anbieten (direkt an Gebäuden und in Quartiersgaragen, überdachte Stellplätze)



BELEUCHTUNG

- Energiesparende, insektenfreundliche Lichttechnik/LED einsetzen
- Lichtemission reduzieren

Bildquellen:

- Abb. 1: Quartierpark Steinbühlmätteli, Basel, Fontana Landschaftsarchitektur, 2021, Bild: Daniela Valentini
- Abb. 2: Magnet Sensory Garden, Kopenhagen, AI Gruppen, 2017, Bild: Kristine Autzen
- Abb. 3: Tanzlindenfest Allmendekontor, Berlin, 2019, Philipp Gieseler
- Abb. 4: Siedlung Kraftwerk2, Zürich, Adrian Streich Architekten AG, 2011, Bild: Georg Aernli
- Abb. 5: Spielplatz Choriner Straße, hochC Landschaftsarchitekten, 2021, Bild: Kukul GmbH
- Abb. 6: Springsiedlung, hochC Landschaftsarchitekten, 2020, Bild: hochC Landschaftsarchitekten
- Abb. 7: Stadtpark Nordenstedt Fitness-Parcours, Annabau, 2013, Bild: Arne Vollstedt
- Abb. 8: Solvallsparken, Uppsala, Karavan Landskapsarkitektur, 2017, Bild: Alex Giacomini, Christoffer Skogsmo
- Abb. 9: Kluyver Park, Delft, Karres en Brands Landscape Architecture and Urbanism, 2016, Bild: Karres en Brands
- Abb. 10: Great Land, Rom, Studio CORTE, 2015, Bild: Musacchio Ianniello
- Abb. 11: Maria-Tusch-Straße, Seestadt Aspern, 3-0 Landschaftsarchitektur, 2015, Bild: Hertha Humrau



RAHMENPLAN
Soziale Stadt Waldhäuser Ost

BEBAUUNG

- Bebauung (Planung)
- Sanierung / ggf. Aufstockung
- Bebauung (Bestand)
- Ehem. Kinderhaus und Einkaufszentrum

EIGENTUMSVERHÄLTNISSE

- Universitätsstadt Tübingen
- Privat
- Wohnungsunternehmen
- Studierendenwerk
- Stadtwerke Tübingen GmbH
- Land Baden-Württemberg (Erbbaurecht)

MACHLEIDT
STADTBAU + STADTPLANUNG